

### Öffnungszeiten: (nur bei klarem Himmel)

#### Jeden Freitag:

Januar bis März	20 Uhr
April/Mai	21 Uhr
August/September	21 Uhr
Oktober bis Dezember	20 Uhr

#### Sonnenbeobachtung:

Jeden ersten Sonntag im Monat  
14.00 - 15.00 Uhr

#### Sonderöffnungszeiten

Bei besonderen Himmelsereignissen:  
Nach Vorankündigung in der örtlichen Presse  
und auf unseren Internetseiten.

### Treffen der Sternfreunde mit Vorträgen und Diskussionen:

Jeden zweiten Dienstag im Monat  
um 19:30 Uhr

### Gruppenführungen mit Vortrag und Beobachtung:

Nach Terminabsprache:  
Tel. 08224/801340 (Herr Reim) oder  
Tel. 08221/33122 (Herr Keller)

#### Anfahrt:

Von der Pfarrkirche Gundremmingen auf der Kirch-  
straße 1,2 km in Richtung Baumgarten zum oberen  
Feldkreuz, nach 50 m links, nach 300 m nochmals links,  
nach 200 m zum Eingang.

Der Weg zur Sternwarte ist ab der Ortsmitte beschildert.

#### Internet:

[www.volkssternwarte-gundremmingen.de](http://www.volkssternwarte-gundremmingen.de)

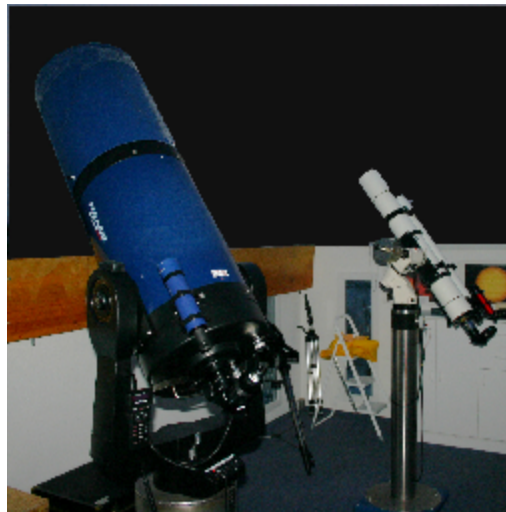
### Führungen in der Sternwarte

Führungen in der Sternwarte sind kostenlos. Wir bitten jedoch um einen Unkostenbeitrag für den Betrieb (Strom, Heizung).

Um die Sternwarte zu erhalten und zu verbessern können sie den Verein durch eine Spende auf das Konto Nr. 220020 der Sparkasse Gundremmingen unterstützen. Sie erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können.

#### Instrumente:

Folgende Instrumente stehen für Beobachtungen zur Verfügung:



*Meade LX 200 GPS 14 Zoll*  
Schmidt-Cassegrain Reflektor (Spiegelteleskop)  
Öffnung: 355mm, Brennweite 3550mm,  
Computergesteuerte Gabelmontierung

*5 Zoll Refraktor (Linsenteleskop) nach Fraunhofer*  
Öffnung: 125mm, Brennweite 1300mm,  
Montierung Astro-Physics E 600

Speziell zur Sonnenbeobachtung:  
*Coronado SolarMax 60 H-Alpha Filter*

Bei größeren Veranstaltungen kommt außerdem ein mobiles Fernrohr Meade LX 50 10 Zoll, sowie weitere private Teleskope unserer Mitglieder zum Einsatz.

Besuchen sie auch den **Planeten-Wanderweg** von Gundremmingen nach Offingen.

Hier wird unser Sonnensystem im wörtlichen Sinn „erfahrbar“. Im Maßstab 1: 1,74 Milliarden werden sowohl die Größen der Planeten als auch deren Abstände untereinander dargestellt. So erhält der Besucher eine anschauliche Vorstellung von den



Dimensionen unserer nächsten Umgebung im Weltall. Maßgebend für die Platzierung der einzelnen Stationen ist die vergoldete Kugel auf dem Torturm der Grundschule. Sie dient im Modell als Sonne. Ihr Durchmesser von 80 cm bestimmt Position und Größe eines jeden Planeten auf dem Planetenweg. Jede Station enthält die wichtigsten Informationen über den jeweiligen Planeten, sowie eine maßstabsgetreue Darstellung seiner Größe.

Eine Informationsbroschüre über den Planetenweg ist bei der Gemeindeverwaltung Gundremmingen, in der Raiffeisenbank Offingen sowie in der Sternwarte erhältlich.



## Beobachtungsmöglichkeiten in der Sternwarte:

### Sternbilder

Den Großen Wagen oder den Orion kennen viele unserer Besucher. Je nach Jahreszeit können sie weitere Sternbilder kennen lernen, wie beispielsweise das Sommerdreieck, Stier, Löwe oder die Sternkette der Andromeda und den Pegasus.

### Mond

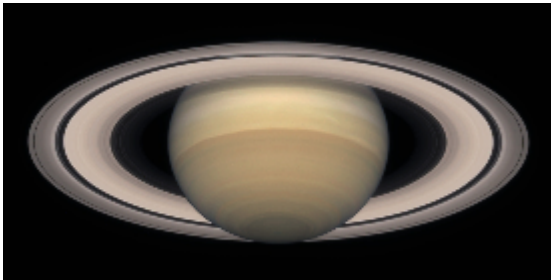


Der Mond ist unser unmittelbarer Nachbar im Weltall. Seine Krater und Ringgebirge sind besonders plastisch zu sehen, wenn er als Sichel am Himmel steht, wenn also seine Bergspitzen dunkle Schatten werfen.

### Planeten

Unsere Sonne wird von acht großen Planeten umkreist: von Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Unzählige kleinere Objekte kreisen ebenfalls um die Sonne. Pluto und Ceres sind die bekanntesten.

Mit den Fernrohren können wir auf einigen dieser Himmelskörper Details der Oberfläche erkennen.



Bei Saturn kann man die für ihn so charakteristischen Ringe beobachten. Die vier größten Jupitermonde bieten ebenfalls einen reizvollen Anblick.

### Doppelsterne/ Sternhaufen/Gasnebel

Sterne sind Sonnen. Sie unterscheiden sich optisch durch Helligkeit und Farbe. Manchmal treten sie als



Doppelsterne auf, die umeinander kreisen, oder sie sammeln sich zu mehr oder weniger regelmäßigen Sternhaufen; ein Beispiel ist das Siebengestirn, die Plejaden.

Dass all diese Sterne einmal aus Gas und Staub entstanden sind, ahnen wir, wenn wir z.B. den großen Orionnebel beobachten.

### Galaxien

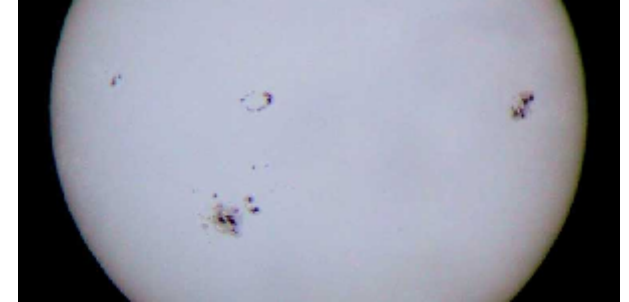
Weit entfernte Welteninseln, die Galaxien, erscheinen im Fernrohr als nebelartige, manchmal spiralförmige Gebilde, weshalb sie auch Spiralnebel genannt werden. Nur mit großen Teleskopen kann man erkennen, dass Galaxien aus vielen Milliarden einzelner Sterne bestehen.



Ein besonders eindrucksvolles Bild bietet uns die Andromedagalaxie. Sie befindet sich in einer Entfernung von 2,2 Millionen Lichtjahren.

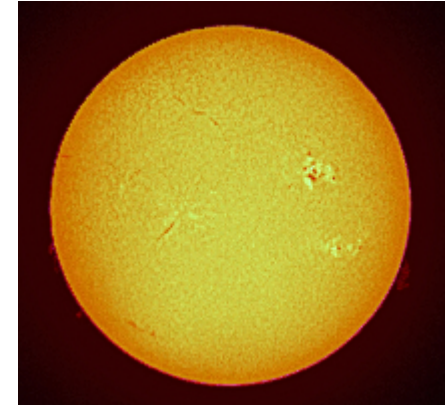
### Unsere Sonne

„Nur“ 149,6 Millionen km entfernt ist unser nächster Stern, die Sonne. Sie versorgt uns mit Licht und Wärme und ermöglicht die notwendigen Wachstumsprozesse. Mit unseren Fernrohren- natürlich durch entsprechende Filter- erkennen wir, dass die Oberfläche der Sonne keineswegs ruhig und gleichmäßig strahlt.



Sonnenflecken, größer als unsere Erde, die sich im Laufe von Tagen verändern, lassen ahnen, was sich im Innern des großen "Fusionsreaktors" abspielt.

### Die Sonne im "H-alpha Licht"



Das zweite Fernrohr, das in unserer Sternwarte zur Sonnenbeobachtung eingesetzt wird, ist mit einem weiteren Spezialfilter ausgestattet. Es lässt nur die Strahlung einer ganz

bestimmten Wellenlänge, der sogenannten H-alpha-Linie des Wasserstoffs hindurch. Hier werden vor allem die Protuberanzen sichtbar – riesige Gasausbrüche, die sich zum Teil über Millionen von Kilometern in den Weltraum erstrecken. Diese Gasausbrüche sind unter anderem für das Naturschauspiel der Polarlichter verantwortlich.